



Tee trinken mit Mahla in Robat Sang.

# Iran - ایران

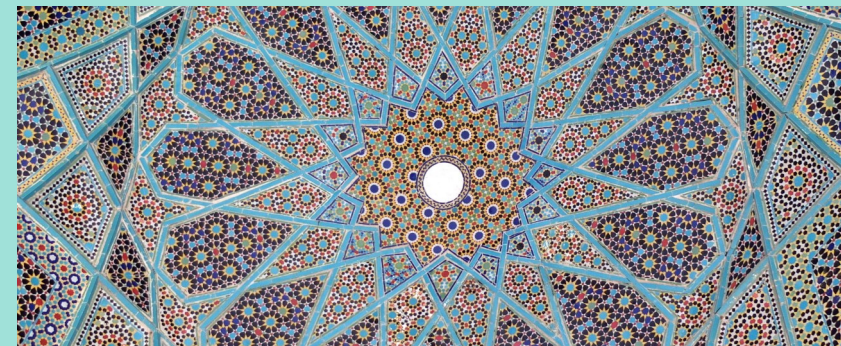
**Wer?** Elvira Bauer  
**Wo?** Mashhad, Iran  
**Wann?** 8. September 2015 - 7. März 2016  
**Was?** Sprachkurs, Studienprojekt



Die von mir besuchten Orte im Iran.



Holzkunst aus Shiraz.



Decke des Schreins von Hafez in Shiraz.



Schmuckvasen aus Isfahan.



Mit Roya bei ihrer Schwester zuhause in Meshkin Shahr.

## Überblick

Neben Persisch lernen und Studienprojekt durchführen, war es mein erklärtes Ziel, die iranische Mentalität kennen zu lernen. Dank ihrer kontaktfreudigen Art, war es leicht, Anschluss zu finden. Viele können auch Englisch sprechen. Iranische Kommunikations- und Verhaltensregeln, die von den deutschen sehr verschiedenen sind, langsam zu verstehen, war ein anstrengendes Unterfangen, begleitet von einem großen und

vielen kleinen Kulturschocks. Ich bemühte mich, in alltägliche und außergewöhnliche Ereignisse integriert zu sein und so der impliziten Kultur näher zu kommen. Deshalb bin ich auch viel durch das Land gereist, mit Besuch aus Deutschland und/oder mit iranischen Freunden. Insgesamt um die anderthalb Monate habe ich bei den Familien meiner Freundinnen gelebt, in Stadt oder Dorf. Aber die meiste Zeit wohnte ich im Studentenwohnheim und besuchte den Sprachkurs an der Universität.



Bei einer Kamelkarawane in der Wüste „Dasht-e Kawir“.

## Studienprojekt

„It would hardly be fish who discovered the existence of water.“  
 - C. Kluckhohn

Von der etischen Perspektive aus, in der wir das für sie Selbstverständliche wahrnehmen, ist der zweite Schritt, die emischen Bedeutungen herauszufinden. In meiner Forschung bleibe ich beim ersten Schritt. Wie genau funktioniert die relationale Fremdheit – das methodische und erkenntnistheoretische Leitprinzip der Ethnologie? Was sind die

Mechanismen der Wahrnehmung des kulturell Fremden?

Meine Untersuchungsfrage:  
**Wie nehmen irakische und koreanische Studentinnen der Ferdowsi Universität den Iran wahr?**

Neben teilnehmender Beobachtung führte ich themenzentrierte Interviews durch, insbesondere mit fünf Südkoreanerinnen und zehn Irakerinnen, von denen ich auch einen Zensus erhob. Ich plane für die Masterarbeit, meine Daten mit der Grounded Theory Methode auszuwerten.



Mit Freundinnen Shisha rauchen.



Bei einem Safran-Blüten-Feld.